

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Siegfried Hameln GmbH Hameln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	20.07.2020

Siegfried Hameln GmbH

Hameln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.2019 bis 31.12.2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Als Dienstleister im Pharmamarkt operieren wir in einem stetig wachsenden Markt. Vor allem die zunehmende Zahl älterer Menschen in vielen Industrieländern, das Bevölkerungswachstum weltweit und der medizinische Fortschritt lassen erwarten, dass sich diese Entwicklung auch in der Zukunft fortsetzt. Das Generikateilsegment, welches ein Großteil unserer Kunden bedient, wird inzwischen weltweit politisch gefördert, weil es zur Dämpfung der Arzneimittelausgaben beiträgt. Wir sehen dabei die Aussichten für unsere Dienstleistungen und Produkte als positiv an.

Durch die klare Positionierung als Spezialist für die Auftragsfertigung steriler Arzneiformen mit hohem Serviceanteil hat die Siegfried Hameln GmbH in den vergangenen Jahren ihre Marktposition aufgebaut. Nach der Übernahme durch die schweizerische Siegfried AG im Jahr 2014 sind wir Teil eines „Integrated Supplier“, welcher internationalen Pharmaunternehmen maßgeschneiderte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen, komplexen Verabreichungsformen und Produkte aus eigenem Portfolio bietet. Diese Position als breit aufgestellter Zulieferer wird uns zusätzliche Marktchancen ermöglichen. Insbesondere sehen wir auch die vermehrte Produktion patentgeschützter Arzneimittel im Auftrag innovativer Pharmaunternehmen als Wachstumspotenzial.

Siegfried Hameln hat mit ihren traditionellen Leistungsangeboten auf Basis von Ampullen und Vials seit Jahren von dem kontinuierlichen Wachstum ihrer Märkte profitiert. Unsere Sterilfabrik mit ihrem hohen Qualitätsstandard (FDA-zertifiziert), der von vielen internationalen Behörden und Kunden bestätigt wurde, eröffnet darüber hinaus Geschäftsoptionen mit internationalen Pharmakonzernen, die Outsourcing als Alternative zur notwendigen Modernisierung der eigenen Produktionen sehen. Aber auch kleineren innovativen pharmazeutischen Unternehmen, die über keine eigenen Fertigungskapazitäten verfügen, dienen wir als zuverlässiger Partner für die Abfüllung ihrer Arzneistoffe.

Mit unseren Entwicklungsexperten bieten wir innovativen Pharmaunternehmen auch unsere Unterstützung bei der Entwicklung neuer Medikamente oder Darreichungsformen an.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die pharmazeutische Industrie befindet sich in starkem Wandel. Veränderte Kundenbedürfnisse, Preisdruck und technologische Entwicklungen setzen den Rahmen für die Zukunft; für Siegfried Hameln Herausforderung und Chance zugleich. Wegen der weiter steigenden Komplexität sowie der beträchtlichen Risiken bei der Entwicklung und Herstellung neuer Wirkstoffe und Medikamente fokussieren Pharma-Unternehmen zunehmend auf Innovation und Marketing, ihre eigentlichen strategischen Wertetreiber. Zu diesem Zweck übertragen sie die Entwicklung und die Produktion von Wirkstoffen und Fertigprodukten mehr und mehr an spezialisierte Partner wie Siegfried Hameln. Sie reduzieren damit einerseits Risiken und optimieren andererseits den Einsatz ihrer Ressourcen, ihres Kapitals und ihrer Fähigkeiten. Diese können sie auf den Wettbewerb um neue medizinische Therapien und Medikamente ausrichten.

Besonders gut sind daher die Aussichten für den CDMO-Markt (Custom Development and Manufacturing Organization). Experten des Beratungsunternehmens Evaluate Ltd schätzen, dass dieser bis 2022 mit 6,2 Prozent stärker als der globale Pharma-Markt wachsen wird. Alle geografischen Regionen und CDMO-Segmente werden dabei zulegen, am meisten die BRIC-Staaten; die Medikamente etwas stärker als die Wirkstoffe. Den markantesten Zuwachs erwartet man mit 8,3 Prozent bei den sterilen und aseptischen Arzneimitteln. Da Siegfried Hameln in diesem Marktsegment tätig ist, werden wir diese Wachstumschancen nutzen.

Auch QuintilesIMS sieht in der Studie „Outlook for Global Medicines Through 2021“ innovative Arzneimittel wie Biotech-Produkte als Wachstumstreiber und erwartet für die globale Pharmabranche in den kommenden Jahren jährliche Wachstumsraten von 4 bis 7 Prozent. Da zu unseren Kunden Generikaunternehmen, innovative Pharmaunternehmen mit klassischen Synthetika und auch Biotech-Unternehmen zählen, sehen wir uns auch zukünftig gut aufgestellt, um an der positiven Marktentwicklung zu partizipieren.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2019 war unter den Erwartungen aber im Hinblick auf die Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Die Nachfrage unserer Kunden lag über den Vorjahreswerten. Die geplante Schichterweiterung wurde im ersten Quartal umgesetzt, führte aber verzögert zu einem entsprechenden Kapazitätsgewinn.

Um die in 2019 wirksam gewordenen gesetzlichen Anforderungen zur Fälschungssicherheit von Arzneimitteln zu erfüllen, sind wir im Januar mit der Serialisierung von Arzneimitteln an unseren Verpackungslinien gestartet. Hierbei zeigten sich wie auch bei den anderen Marktteilnehmern zu Beginn technische Probleme an den neuen Anlagen, so dass es hier zu Produktionsausfällen kam. Nach Nachbesserungen an den Systemen konnte die Ausbringungsmenge ab dem zweiten Quartal wieder deutlich gesteigert werden.

Aus diesen Gründen konnten allerdings die geplanten Werte für den Rohertrag und das Jahresergebnis nicht erreicht werden.

Neben den abschließenden Investitionen in die Verpackungslinien zwecks Serialisierung wurde u.a. in Formateile einer Abfüllmaschine zur Erweiterung der Produktionsmöglichkeit von biologischen Arzneimitteln und in verschiedene Laborgeräte investiert. Größte Einzelinvestition war das neue Entwicklungslabor, welches im zweiten Quartal in Betrieb genommen wurde. Es ermöglicht uns, unsere Kunden bei der Entwicklung von Produkten und Methoden auf höchstem technischem Niveau zu unterstützen.

Wichtige Audits von Behörden und von verschiedenen Kunden konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir vor allem die Umsatzerlöse, den Rohertrag, das Jahresergebnis sowie das Net Working Capital. Als wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Anzahl von Arbeitsunfällen und die Reduzierung der Energieverbräuche.

Die Prognosen des Vorjahres konnten zum Teil nicht ganz erreicht werden:

Leistungsindikator	Prognose 2019	Ist 2019

Leistungsindikator	Prognose 2019	Ist 2019
Umsatzerlöse	Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich	+ 4 %
Rohhertrag	Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich	+ 1 %
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	Ähnliche Verbesserung wie im Vorjahr	- 32 %
Net Working Capital	Leichter Anstieg	+ 10%
Anzahl Arbeitsunfälle	gering	4
Reduzierung des Energieverbrauchs	Leichte Reduzierung	- 5 %

2.3. Ertragslage

Der Umsatz lag mit 92,3 Mio. Euro deutlich über Vorjahresniveau (88,9 Mio. Euro). Während die Umsätze mit der Produktionen von kommerziellen Produkten um 1,2 Mio. € auf 75,1 Mio. € leicht zurückgingen, stiegen die Umsätze mit Produktetablierungschargen und Dienstleistungen deutlich von 9,1 Mio. € auf 11,7 Mio. €. Damit wurde ein weiterer Grundstein für zukünftiges Geschäft gelegt. Der Handelswarenumsatz stieg ebenfalls deutlich auf 5,4 Mio. €, während die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 0,15 Mio. € nahezu auf Vorjahreswert liegen.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2019 lag mit 50,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (49,2 Mio. Euro) und damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Preissteigerungen bei zugekauften Rohmaterialien konnten auf wenige Fälle begrenzt werden, so dass hierdurch die Ertragslage nicht belastet wurde. Des Weiteren konnten wir bei anderen Rohmaterialien durch die Etablierung weiterer Bezugsquellen Preissenkungen durchsetzen. Aufgrund der Portfolioverbesserung konnte der Rohhertrag deutlich verbessert werden.

Zusätzliche Mitarbeiter und Tarifsteigerungen führten zu einer Personalkostenerhöhung von 1,5 Mio. Euro.

Während die Personalnebenkosten durch das Trainieren neuer Mitarbeiter aber auch der vorhandenen Mitarbeiter deutlich über dem Vorjahresniveau liegt, konnten die Aufwendungen für Instandhaltungen, für Hardwareleasing, Gebäudemieten und Gebühren gesenkt werden.

Der Wert der von anderen Konzernunternehmen zugekauften Dienstleistungen in den Bereichen Regulatory Affairs, Rechtsberatung, Marketing und Vertrieb, Informationssysteme und Personalmanagement ist gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. Euro gesunken, da im Vorjahr Kompensationszahlungen im Zusammenhang mit einem vom Kunden aufgegebenen Produkt enthalten waren. Die Zinszahlungen, die ausschließlich aus Zahlungen an verbundene Unternehmen bestehen, sind leicht gestiegen.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung liegt mit 4,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (6,8 Mio. Euro).

Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung 2019 insgesamt zufrieden.

2.4. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung wird durch die Siegfried Gruppe sichergestellt. Die Abwicklung erfolgt über Darlehen anderer Siegfried-Gesellschaften.

Die Vorräte stiegen aufgrund des Aufbaus von Sicherheitsbeständen bei einzelnen Einsatzmaterialien und erhöhter Fertigwarenbestände um 2,8 Mio. Euro. Der Kassenbestand liegt zum 31. Dezember 2019 mit 1,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (0,2 Mio. Euro). Beide Werte liegen aber im Bereich der zur Bedienung der laufenden Verpflichtungen vorzuhaltenden Kassenbestände. Nicht benötigte flüssige Mittel, die über diese Bandbreite hinausgehen, werden regelmäßig an die konzerninternen Darlehensgeber zurückgeführt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 18,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Höhe der Investitionen liegt etwas oberhalb der Abschreibungswerte, so dass das Anlagevermögen mit 23,6 Mio. Euro etwas über dem Vorjahreswert von 23,5 Mio. Euro liegt und nun rund 39 Prozent der Bilanzsumme ausmacht.

Aufgrund der Ergebnisabführung an unsere Muttergesellschaft, der Siegfried Deutschland Holding GmbH, blieb das Eigenkapital unverändert.

3. Chancen, Risiken und Prognose

3.1. Chancen

Chancen sehen wir mittelfristig vor allem in unserem sehr großen, nachhaltig wachsenden Markt. In den entwickelten Regionen wie Nordamerika, Europa und Teilen von Asien wird er nicht nur durch die Entwicklung neuer Medikamente sondern auch vom Wachstum der Bevölkerung und der demographischen Entwicklung getrieben. Außerdem erlangen neue Bevölkerungsgruppen in Schwellen- und Entwicklungsländern Zugang zu modernen Medikamenten. Als Zulieferer profitieren wir von der Erschließung dieser Marktchancen durch unsere Kunden.

Aber auch der weiterhin starke Trend zum Outsourcen sowohl bei großen Pharmakonzernen als auch bei kleinen innovativen Startups bietet uns große Chancen.

Eine neue Abfüllmaschine für Biologika, die wir 2020 beschaffen werden, und das neue Entwicklungslabor ermöglichen es uns, weitere Projekte im Bereich Biologika einzuwerben, so dass wir an diesem stark wachsenden Segment partizipieren können. Hier sind weitere gezielte Investitionen in Anlagen und Mitarbeiter geplant.

Wir werden auch weiterhin das Kundennetzwerk der Siegfried-Gruppe zur Gewinnung neuer Kunden nutzen und gemeinsam Synergien bei der Beschaffung von Einsatzmaterialien heben.

Gezielte Investitionen wie z.B. in die Infrastruktur, in Maschinen und in unsere Labore werden auch in 2020 und in den Folgejahren Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit steigern.

3.2. Risiken

Wir sehen die Risiken weniger aus dem makroökonomischen Umfeld. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, wirken sich länderübergreifende Entwicklungen wie die Finanzkrise eher zeitverzögert und dann auch stark abgemildert auf die Pharmabranche aus. Nach wie vor ist die Branche wenig volatil, die Entscheidungsprozesse aufgrund der hohen regulatorischen Anforderungen eher langsam und langfristig, was einen zusätzlichen stabilisierenden Effekt hat. Risiken sehen wir dagegen eher „pharmatypisch“, dass sich z. B. Etablierungsprojekte neuer Kunden aus regulatorischen Gründen verzögern. Auch fehlerhafte Chargen gehören zum pharmatypischen Risiko, welches wir durch Investitionen in die Qualitätssicherungssysteme weiter minimieren werden. Für anstehende Behördenaudits wie z.B. durch die amerikanische Aufsichtsbehörde FDA, sehen wir uns gut aufgestellt.

Bei der Rekrutierung von pharmazeutischen Fach- und Führungskräften spüren wir weiterhin die Knappheit an geeigneten Bewerbern. Diesem Risiko werden wir durch gemeinsam mit dem Siegfried-Konzern durchzuführende Marketingmaßnahmen entgegen.

Das Risiko aufgrund hoher Umsatzanteile einzelner Kunden minimieren wir, indem wir gezielt nicht allein auf wenige Großkunden setzen sondern unsere Kundenstruktur und das Produktportfolio weiterhin aktiv steuern werden.

Das Preisrisiko auf der Beschaffungsseite, insbesondere aufgrund der Schwankungen der Wechselkurse, wird verringert, indem wir nur wenige Materialien in Fremdwährungen einkaufen. Preis- und Verfügbarkeitsrisiken bei einzelnen Rohstoffen begegnen wir durch die konsequente Etablierung weiterer Bezugsressourcen.

Die IT-Infrastruktur wird durch den Siegfried-Konzern für alle Standorte zur Verfügung gestellt. Risiken werden hier durch redundante Systeme, durch ein umfangreiches Business Continuity Management und durch die regelmäßige Information aller Mitarbeiter in Bezug auf IT-Sicherheit minimiert.

In Bezug auf das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 sehen wir keine bestandsgefährdenden Risiken, da wir momentan eine steigende Nachfrage nach unseren Produkten, insbesondere nach Medikamenten für die Intensivmedizin, verspüren. Produktionsausfälle aufgrund von unterbrochenen Lieferketten oder erkrankten Mitarbeitern können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Diesen entgegenen wir durch eine erhöhte Bevorratung an Einsatzmaterialien und durch umfassende Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter.

3.3. Prognose

Für das Geschäftsjahr 2020 sehen wir ein weiteres Umsatzwachstum, welches im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird. Dieses wollen wir mit neuen Kundenprojekten und einer Portfolioverbesserung erreichen. Damit einher geht eine deutliche Steigerung des Rohertrages im ähnlichen Prozentbereich wie beim Umsatzwachstum.

Belastet werden wird das Ergebnis auch 2020 durch steigende Personalkosten, die sich durch die Erhöhung der Tariflöhne ergeben. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sehen wir keine Mehrbelastungen.

Die Geschäftsleitung erwartet für 2020 eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung um ca. 2 Mio. €.

Wir werden weiterhin am Forderungsmanagement arbeiten und unsere Vorräte optimieren, so dass wir trotz des starken Umsatzwachstums nur einen leichten Anstieg des Net Working Capital erwarten.

Mit weiteren Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs werden wir den umsatznormierten Energieverbrauch leicht senken können. Außerdem werden die Maßnahmen zur Verhinderung von Arbeitsunfällen weiterverfolgt, so dass wir davon ausgehen, die Anzahl der Unfälle wieder verringern zu können.

Hameln, 28.04.2020

Dr. Sabine Brand

Torsten Förster

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	173.901,24	231.659,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	12.534.044,52	11.461.453,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.586.002,14	7.336.680,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.681.469,10	2.558.039,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	577.472,71	1.891.158,13
	23.378.988,47	23.247.331,12
	23.552.889,71	23.478.991,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.302.992,34	7.328.253,35
2. Unfertige Erzeugnisse	3.144.539,39	4.027.404,23
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.568.210,05	1.810.893,06
	16.015.741,78	13.166.550,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.245.902,06	18.519.595,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.046.135,02	616.730,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	283.589,63	153.726,80
	19.575.626,71	19.290.052,16

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.164.300,43	239.291,29
	36.755.668,92	32.695.894,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	143.888,52	97.143,36
	60.452.447,15	56.272.028,48

Passiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	750.000,00	750.000,00
II. Kapitalrücklage	2.308.487,38	2.308.487,38
III. Gewinnrücklagen	4.934,74	4.934,74
IV. Gewinnvortrag	307.559,71	307.559,71
	3.370.981,83	3.370.981,83
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.433.481,16	3.394.770,10
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	48.850,00	219.692,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.301.972,59	5.411.599,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.309.879,11	43.458.595,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	412.128,87	323.921,12
	54.072.830,57	49.413.808,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten	575.153,59	92.467,99
	60.452.447,15	56.272.028,48

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	1.1. bis 31.12.2019 €	1.1. bis 31.12.2018 €
1. Umsatzerlöse	92.319.694,79	88.917.452,49
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	789.148,00	33.951,98
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	265.049,36	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.832.003,79	4.180.987,50

	1.1. bis 31.12.2019 €	1.1. bis 31.12.2018 €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.407.405,51	31.027.534,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.943.564,88	3.823.569,76
	36.350.970,39	34.851.104,02
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.422.661,61	22.760.349,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.247.247,36	4.366.119,02
	28.669.908,97	27.126.468,11
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.554.973,78	3.388.693,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.835.922,40	19.955.035,58
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.626,84	3.720,35
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 1.120.294,88; Vorjahr € 947.494)	1.120.294,88	947.850,73
11. Ergebnis nach Steuern	4.675.452,36	6.866.960,51
12. Sonstige Steuern	43.504,80	43.009,80
13. Gewinnabführung	4.631.947,56	6.823.950,71
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

der Siegfried Hameln GmbH

I. Angaben zum Unternehmen

Firma	Siegfried Hameln GmbH
Sitz	Hameln
Registergericht	Amtsgericht Hannover
Handelsregisternummer	HR B 100015

II. Allgemeine Angaben

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Es gelten die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen erfolgen grundsätzlich in je 1.000 € (T€), denen Cent genaue Beträge zugrunde liegen.

Die nach § 265 Abs. 2 HGB angegebenen Vorjahresbeträge beziehen sich auf den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen hat es im Geschäftsjahr 2019 nicht gegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen berücksichtigen den technischen und wirtschaftlichen Wertverzehr. Anlagenzugänge werden grundsätzlich linear pro rata temporis abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie erhaltene Anzahlungen sind mit dem Nennwert zu bewerten.

Kategorie

	Abschreibungsart	Abschreibungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	linear	3-5
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauen einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	linear	8-33
Technische Anlagen und Maschinen	linear, degressiv	3-20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear, degressiv	3-15

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt im Berichtsjahr bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bei den auf Lager befindlichen Vormaterialien das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde. Die auf Lager befindlichen Fertigerzeugnisse werden zu Anschaffungs- und Herstellkosten angesetzt. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den Lagervorräten sind den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB aktivierungspflichtigen Kosten (Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Wertverzehr des Anlagevermögens, der durch die Fertigung veranlasst ist). Soweit am Bilanzstichtag je nach Art des Vorratsvermögens niedrigere Wiederbeschaffungspreise und/oder Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt.

Die auf Lager befindlichen Waren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe des Nominalwertes angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Der Bewertung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene, ihren Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der letzten sieben Jahre für die Abzinsung zugrunde gelegt. Die Auswirkungen aus der Zinssatzänderung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstag bzw. dem niedrigeren / höheren Kurs am Bilanzstichtag, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Abschreibung erfolgt nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

(2) Vorräte

Vorräte

	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.303	7.328
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.145	4.027
Fertige Erzeugnisse	3.529	1.636
Waren	39	175
	16.016	13.166

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.246	18.519
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.046	617
Sonstige Vermögensgegenstände	284	154
	19.576	19.290

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich gegen die Siegfried AG, Zofingen/Die Schweiz (988 T€) und die Siegfried Malta Ltd., Hal Far / Malta (49 T€) und resultieren aus dem laufenden Konzernverrechnungsverkehr.

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die sachgerechte Periodenabgrenzung von Wartungsverträgen.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 750 (Vorjahr T€ 750) wird ausschließlich von der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln, als Alleingesellschafterin gehalten. Im Eigenkapital sind Gewinnrücklagen mit einem Betrag von 4.934,74 € enthalten.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Risiken aus Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen, Personal- und Prüfungskosten.

(7) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.310	43.459
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.302	5.411
Sonstige Verbindlichkeiten	412	324
erhaltene Anzahlungen	49	220
	54.073	49.414

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Siegfried Deutschland Holding GmbH (T€ 43.507; Vorjahr T€ 32.468) und die Siegfried AG, Die Schweiz (T€ 3.066; Vorjahr T€ 1.902). Hierbei handelt es sich um ein Darlehen von T€ 39.000 (Vorjahr T€ 32.000) sowie der Gewinnabführung und Verbindlichkeiten aus dem laufenden Konzernverrechnungsverkehr. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen vorwiegend aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 304; Vorjahr T€ 293). Verbindlichkeiten aus Steuer bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 26).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsart

	2019	2018
Auftragsfertigung	75.114	76.316
Dienstleistungen	11.695	9.110
Handelswaren	5.358	3.348
Vermietung und Verpachtung	147	143
sonstige Nebenerlöse	6	0
	92.320	88.917

Die Umsätze werden hauptsächlich mit der Produktion von Parenteralia erzielt.

Umsatzerlöse nach Regionen

	2019	2018
Deutschland	31.803	32.191
Europäische Union	44.765	43.440
nicht EU Länder	15.752	13.286

	2019	2018
	92.320	88.917

Maßgebend für die regionale Zuordnung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Rechnungsempfängers.

(9) Andere aktivierte Leistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 265 (Vorjahr T€ 0) umfassen im Wesentlichen die Qualifizierung der Infrastruktur und die analytischen Geräte für das im Geschäftsjahr fertiggestellte F&E-Labor. In den kalkulierten Stundentarifen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Verwaltungskosten werden nicht berücksichtigt.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

sonstige betriebliche Erträge

	2019	2018
Investitionszuschuss	87	380
Erlöse Personal	78	64
Stromsteuererstattungen	66	10
Übrige Erträge	1.601	3.727
	1.832	4.181

Die übrigen Erträge enthalten periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 377 (Vorjahr T€ 762) sowie die Weiterbelastung von Kosten an den Konzern über T€ 1.112 (Vorjahr T€ 599) und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 34 (Vorjahr T€ 34).

(11) Materialaufwand

Materialaufwand

	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.407	31.027
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.943	3.824
	36.350	34.851

(12) Personalaufwand und Mitarbeiter

Personalaufwand

	2019	2018
Löhne und Gehälter	24.423	22.760
Soziale Abgaben und Aufwendungen	4.247	4.366
	28.670	27.126

Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Personalaufwand ist bedingt durch Tariferhöhungen.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2019	2018
Produktion	291	278

	2019	2018
Qualitätsmanagement	83	81
sonstige Bereiche	113	122
Auszubildende	10	14
	497	495

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen**sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2019	2018
Fremdleistungen	11.219	10.204
Instandhaltung	3.256	3.454
sonstige soziale Sach- und Personalaufwendungen	1.439	1.180
Mieten, Pachten und Leasing	1.027	1.124
Beratung	245	237
Übrige Aufwendungen	3.650	3.756
	20.836	19.955

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen. Der Anstieg der sonstigen Personalaufwendung resultiert aus Rekrutierungskosten (+ T€ 87) sowie Weiterbildungskosten (+ T€ 135).

(14) Zinsen und sonstige Aufwendungen

	2019	2018
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1120	948
davon an verbundene Unternehmen	1120	947
	1.120	948

(15) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Kraftfahrzeug- und Grundsteuern in Höhe von T€ 43 (Vorjahr T€ 43).

(16) Ergebnisabführungsvertrag

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln wurde am 20. März 2015 abgeschlossen.

VI. Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag beträgt T€ 5.610 (Vorjahr T€ 6.392) und resultiert im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen. Hiervon besitzen T€ 1.047 (Vorjahr T€ 1.053) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und T€ 4.564 (Vorjahr T€ 5.437) eine von über einem Jahr. Hieraus haben T€ 890 (Vorjahr T€ 875) eine Laufzeit von über fünf Jahren. Dabei handelt es sich um die vereinbarten Pachtzahlungen. Diese Verpflichtungen bestehen in voller Höhe gegenüber verbundenen Unternehmen. Weitere für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsame Verpflichtungen bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält die Siegfried Hameln GmbH, Hameln Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Dazu gehören auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in 100-prozentigem Anteilsbesitz stehenden in einen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen von der Angabepflicht ausgenommen.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine wesentlichen, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte getätigt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 56 (davon periodenfremd: T€ 11).

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Siegfried Hameln GmbH, Hameln ist ein Tochterunternehmen der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln, und wird in den Konzernabschluss der Siegfried Holding AG, Zofingen/Die Schweiz als oberstes Mutterunternehmen einbezogen (größter und kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss sowie der Konsolidierungskreis werden auf der Homepage der Siegfried Holding AG, Zofingen/Die Schweiz veröffentlicht.

Geschäftsführung

Dr. René Imwinkelried, Basel (bis 15.10.2019)

Torsten Förster, Hannover

Dr. Sabine Brand, Braunschweig (ab 15.10.2019)

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB, weil ansonsten ein Rückschluss auf die individuellen Bezüge eines Geschäftsführers möglich wäre.

Es wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder der Geschäftsführung gewährt oder Haftungsverhältnisse eingegangen.

VII. Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2019 nicht eingetreten. Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 hat bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Auswirkungen von besonderer Bedeutung auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.

Hameln, 28.04.2020

Dr. Sabine Brand

Torsten Förster

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2019

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	
€	€	€	€	€	

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.340.441,20	13.000,00	0,00	36.600,00	1.390.041,20
	1.340.441,20	13.000,00	0,00	36.600,00	1.390.041,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	20.705.295,31	1.618.636,84	0,00	386.244,37	22.710.176,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.544.545,25	1.125.446,75	0,00	824.485,93	28.494.477,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.347.031,86	606.315,71	8.581,78	333.814,03	15.278.579,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.891.158,13	297.205,91	29.747,00	-1.581.144,33	577.472,71
	63.488.030,55	3.647.605,21	38.328,78	-36.600,00	67.060.706,98
	64.828.471,75	3.660.605,21	38.328,78	0,00	68.450.748,18
		kummulierte Abschreibungen			
		01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.108.781,29	107.358,67	0,00	1.216.139,96
		1.108.781,29	107.358,67	0,00	1.216.139,96
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken		9.243.842,00	932.290,00	0,00	10.176.132,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		19.207.865,24	1.700.610,55	0,00	20.908.475,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.788.992,19	814.714,56	6.596,03	12.597.110,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		40.240.699,43	3.447.615,11	6.596,03	43.681.718,51
		41.349.480,72	3.554.973,78	6.596,03	44.897.858,47
				Buchwerte	

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
	31.12.2019 €	31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	173.901,24	231.659,91
	173.901,24	231.659,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	12.534.044,52	11.461.453,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.586.002,14	7.336.680,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.681.469,10	2.558.039,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	577.472,71	1.891.158,13
	23.378.988,47	23.247.331,12
	23.552.889,71	23.478.991,03

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Siegfried Hameln GmbH, Hameln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siegfried Hameln GmbH, Hameln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siegfried Hameln GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts

relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 3. Juni 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Helmuth Schäfer, Wirtschaftsprüfer

ppa. Sabrina Pankse, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 12.06.2020 festgestellt.

